

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	8
1. <i>Wissenschaftstheorie und das Theorie-Praxis-Verhältnis</i>	12
1.1. Hermeneutischer und empirischer Ansatz	14
1.2. Der transzendental-kritische Ansatz	20
1.3. Theorie und Praxis	23
2. <i>Universität und Studentenbewegung als Kristallisierungspunkt des Praxisproblems</i>	31
2.1. Zum Praxisproblem der Studentenbewegung	31
2.2. Ästhetisierte Praxis	36
3. <i>Die Renaissance der Aktionsforschung</i>	41
3.1. Merkmale von Aktionsforschung	41
3.2. Die Begründung des Aktionsforschungsansatzes durch Kurt Lewin	47
3.3. Die Rezeption der Aktionsforschung im deutschsprachigen Raum	54
4. <i>Wissenschaft und Lebenspraxis</i>	65
4.1. Das Postulat der Einheitswissenschaft	65
4.2. Die gesellschaftliche Verwurzelung der Wissenschaft	74
5. <i>Aktionsforschung als kritische Sozialwissenschaft</i>	79
5.1. Lebenspraktische Ansprüche und Sozialwissenschaft	79
5.2. Das Beratungsmodell der Erlanger Schule	85
5.3. Der Diskurs nach Habermas und Foucault	91
5.4. Der skizzierte Diskurs	101
6. <i>Konkretisierungen zum Aktionsforschungskonzept</i>	117
6.1. Die Gütekriterien empirischer Forschung	117
6.2. Die Methoden der Aktionsforschung	127
6.3. Die Subjekt-Objekt-Problematik der Aktionsforschung	136
6.4. Der Forschungsprozeß	143

6.5. Die Phasen des Forschungsprozesses	147
6.5.1. Problemfindungsphase	147
6.5.2. Projektdurchführung	153
6.5.3. Aufbereitung und Veröffentlichung von Ergebnissen	154
6.6. Die Planung von Aktionsforschungsprojekten	155
6.7. Anhang: Kriterienkatalog für Aktionsforschungsprojekte .	159
7. <i>Aktionsforschung und Politik</i>	161
<i>Literatur</i>	170
<i>Quellenhinweise</i>	175